

präsentierte einen Überblick über das jugoslawische Videoschaffen von 1983 bis heute. Sie zeigte Bänder von: Marjan Osole Max, Miha Vipotnik, Aina Šmid, Marina Gržinić, Boris Miljković, Sanja Iveković, Dalibor Martinis, Breda Beban und Hrvoje Horvatić.

*Highlights der Videonale Bonn 1986*  
22. Mai bis 25. Mai 1987

Unsere Auswahl aus dem Internationalen Festival und Wettbewerb für Kunstvideos Bonn 1986 umfasste neuere Bänder von John Adams, Volker Anding, Gabor Body, Jan Bultheel, Maurizio Camerani, Paul Garrin, Gorilla Tapes, Ingo Günther, Gusztáv Hámos, Nan Hoover, Mao Kawaguchi, Dieter Kiessling, Bernd Kracke, Llurex, Joan Logue, Norbert Meissner, Branda Miller, Marcel Odenbach, Dan Reeves, Bill Seaman.

*Videovorführungen im Zusammenhang mit der Ausstellung «STILLER NACHMITTAG», Aspekte Junger Schweizer Kunst*  
11. September bis 23. Oktober 1987

Das für unsere Ausstellung zusammengestellte Videoprogramm hatte zum Ziel, einen Eindruck von der aktuellen Videoszene in der Schweiz zu geben, wobei wir uns ausdrücklich auf ausgewählte Künstlervideos konzentrierten. Das Programm bestand aus zwei Blöcken. Es zeigte einerseits grössere Werkgruppen von den in der Ausstellung vertretenen Videokünstlern Hanspeter Ammann, Alexander Hahn, Eric Lanz und Anna Winteler und stellte andererseits die neuesten Bänder von folgenden Künstlern vor: Marie-José Burki, Simon Lamunière, Alan McCluskey, Franziska Megert, René Pulfer, Anka Schmid und YELLO (Dieter Meier). Trotz der Verschiedenartigkeit der einzelnen Künstler, von denen jeder seine eigene, ganz persönliche Bildsprache entwickelt hat, konnten gemeinsame Tendenzen in der heutigen Schweizer Videokunst entdeckt werden. Dazu gehört das Interesse an neuen Raum-Zeit-Strukturen und das Bestreben, sich mit einer nicht-linearen Bildsprache von den gängigen, logisch-

rationalistischen Normen zu befreien und ungewohnte Zusammenhänge aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Neigung zu mythischen Denkweisen sowie zu «Montage-Techniken» des Traumes und der Erinnerung. (Ausführliche Darstellung im Ausstellungskatalog.)

AKTIVITÄTEN FÜR PRESSE, RADIO UND FERNSEHEN

Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit mit den gedruckten und elektronischen Medien, ohne deren aktive Unterstützung wir unsere Informationsaufgaben gegenüber der Öffentlichkeit nicht erfüllen könnten. Wir legen deshalb grossen Wert auf rechtzeitige, vollständige und offene Information an Presse, Radio und Fernsehen in Form von Pressevorbesichtigungen und Pressekonferenzen, Einzelgesprächen, Pressemitteilungen, Katalog- und Photomaterial, regelmässiger Zustellung von Wochen-, Monats- und Jahresausstellungsprogrammen, Einladungen zu Ausstellungseröffnungen und die regelmässige Zustellung unseres Mitteilungsblattes der Zürcher Kunstgesellschaft. Es freut uns, festzustellen, dass unsere Pressearbeit im Ausland auf grosses Interesse stösst und unsere Ausstellungen nun regelmässig bis nach den USA besprochen werden. Ausserordentlich guten Kontakt haben wir mit den Lokalradios, vor allem wenn es darum geht, sehr kurzfristig eine Pressemeldung zu plazieren. Vermehrt erhalten wir bei Zeitungen und Zeitschriften mehrseitige Beiträge, sehr oft farbig und mit Titelbild versehen, wofür wir herzlich danken, was natürlich nicht heissen soll, dass wir auch für kleine Hinweise dankbar sind. Die grosse Besucherzahl haben wir nicht zuletzt den Medien zu verdanken.

RM